

PROTOKOLL

der Pfarreiversammlung vom Mittwoch, 28. November 2024, 20.00 Uhr
im Pfarreisaal in Murten

Anwesend:

Vorsitz	Pierre-Yves Gross, Pfarreipräsident
Protokoll	Zita Schroeter, Pfarreiverwalterin
Total Anwesende	28 Personen (Präsenzliste ¹)
Total Stimmberechtigte	26 Personen
Total Nicht-Stimmberechtigte	2 Personen

I Einleitungsverhandlungen

A Begrüssung

Der Pfarreipräsident Pierre-Yves Gross begrüsst alle Anwesenden herzlich zur Budgetversammlung. Er gibt bekannt, welche Pfarreiangehörigen sich für die Versammlung entschuldigen liessen².

B Einberufung

Die Einberufung fand statt gemäss Art. 12 des Reglements vom 1. Februar 2003 über die Pfarreien (PR):

- Pfarrei-INFO Nr. 11, November 2024
- Aushang
- Homepage der Pfarrei, www.pfarrei-murten.ch
- durch Publikation im Amtsblatt des Kantons Freiburg Nr. 45 vom 8. November 2024

Die Traktanden und das Protokoll der Pfarreiversammlung vom 25. April 2024 wurden auf der Website der Pfarrei publiziert und konnten bei der Pfarreiverwaltung bezogen werden. Das Budget 2025 konnte ebenfalls bei der Pfarreiverwaltung bezogen werden.

Fragen/Bemerkungen

Keine.

C Traktandenliste

1. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 25. April 2024
2. Budget 2025
 - a. Voranschlag Laufende Rechnung
 - b. Voranschlag Investitionen
3. Kircheninnenraum
4. Wort des Pfarrmoderators
5. Varia

Fragen/Bemerkungen

Keine.

Anträge

Keine.

Der Vorsitzende erklärt die Pfarreiversammlung für eröffnet.

D Stimmzähler

Pierre-Yves Gross schlägt als Stimmzähler Jacques Moser und Rita Pürro Spengler vor. Die Vorgeschlagenen übernehmen die Aufgabe und werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

¹ Anhang 1: Präsenzliste, Bestandteil des Protokolls

² Anhang 2: Liste der Entschuldigungen, Bestandteil des Protokolls

II Geschäftsverhandlungen

1. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 25. April 2024

Das Protokoll der Pfarreiversammlung vom 25. April 2024 wurde im Voraus auf der Homepage der Pfarrei publiziert; es lag vorschriftsgemäss zur Einsichtnahme auf und wird nicht mehr verlesen (Art. 24 Abs. 2 lit. a und c PR).

Fragen/Bemerkungen

Keine.

Antrag

Pierre-Yves Gross stellt der Versammlung den Antrag auf Annahme des Protokolls vom 25. April 2024 wie aufgelegt.

Beschluss

Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt mit Dank an die Verfasserin Zita Schroeter.

3. Budget 2025

Pierre-Yves Gross übergibt an die Pfarreirätin Hermine Mottini für die Erläuterungen zum Budget 2025. Das Budget 2025³ liegt auf den Tischen auf. Hermine Mottini dankt dem Seelsorgeteam, dem Pfarreirat und der Verwalterin Zita Schroeter für die Arbeiten im Rahmen des Budgetprozesses.

a) Voranschlag Laufende Rechnung

Hermine Mottini hält einleitend fest, dass der Pfarreirat ein ausgeglichenes Budget erarbeitet hat, das einen Ertragsüberschuss von CHF 1'260 vorsieht.

Speziell geht sie auf die Veränderungen bei den Seelsorgerlöhnen (Kontengruppe 391.301) und bei den Beiträgen an die kkK (Kontengruppe 391.352) ein (s. Präsentation⁴).

Für die Veränderungen gibt es zwei Gründe:

1. Die Stellenprozente der Seelsorge werden um 50 Stellenprozente gekürzt, was zu einer Verringerung bei den Seelsorgerlöhnen führt.
2. Mehr ins Gewicht fällt eine Änderung bei der kantonalen kirchlichen Körperschaft kkK: Während die kkK und die Besoldungskasse der Seelsorger bisher zwei getrennte Kassen hatten, wurden diese beiden Kassen per 01.01.2024 fusioniert. Seit der Fusion der beiden Kassen sind die unspezifischen Kosten der kkK, die bisher über einen Zuschlag auf den Löhnen der Seelsorgenden finanziert wurden, neu im jährlichen Beitrag der Pfarreien an die kkK integriert. Damit sinkt der Budgetbetrag für die Seelsorgerlöhne, im Gegenzug steigt dafür der Jahresbeitrag der Pfarrei an die kkK. Eine zweite Neuerung besteht darin, dass die kkK der Pfarrei nicht mehr die effektiven Löhne der Seelsorgenden in Rechnung stellt, obwohl diese ihre Löhne unverändert weiter ausbezahlt bekommen, sondern Durchschnittslöhne. Diese Änderung hat zum Ziel, dass alle Pfarreien für einen Seelsorger oder eine Seelsorgerin gleich viel bezahlen, auch wenn die Löhne dieser Seelsorgenden individuell hoch sind. Pfarreien, die Seelsorgende mit hohen Löhnen haben, haben mit der Inrechnungstellung von Durchschnittslöhnen neu folglich tiefere Kosten, Pfarreien mit „günstigen“ Seelsorgenden bezahlen mit den Durchschnittskosten neu mehr. Das betrifft nur die nicht-priesterlichen Seelsorgenden, da die Priester keine individuellen Löhne haben, sondern alle gleich bezahlt werden.

Für die Pfarrei Murten sind die Einsparungen bei den Lohnkosten grösser als die Kostenerhöhung beim kkK-Beitrag, so dass die Kosten der Pfarrei unter dem Strich sinken.

Zu den budgetierten Steuereinnahmen sagt Hermine Mottini, dass der Pfarreirat die Steuern wie schon in der Vergangenheit vorsichtig budgetiert hat. Im letzten Jahr ist trotzdem der Fall eingetroffen, dass die Steuereinnahmen unter dem Budget geblieben sind. Dafür war aber nicht allein ein Steuerrückgang verantwortlich, sondern die tieferen Steuereinnahmen im letzten Jahr waren zum Teil auch darin begründet, dass die Kant. Steuerverwaltung im Rückstand war mit den Steuerveranlagungen und deshalb Steuergelder zum Teil erst mit Verzögerung eingehen. Das dürfte mit ein Grund sein, wieso die Steuereinnahmen im aktuellen Jahr bisher im Vergleich zur Vorjahresperiode wieder etwas höher ausfallen.

Fragen/Bemerkungen

Keine.

³ Anhang 3: Voranschlag Laufende Rechnung 2025 und Voranschlag Investitionen 2025, Bestandteile des Protokolls

⁴ Anhang 4: PowerPoint-Präsentation, Bestandteile des Protokolls

b) Voranschlag Investitionen

Die Investitionssumme beläuft sich auf total **CHF 225'330**.

Die grösste Investition betrifft den Anschluss der Pfarreiliegenschaften an die Fernwärme, der von den Pfarreiangehörigen bereits im Jahr 2022 gutgeheissen wurde (CHF 185'886.85, aufgeteilt auf die separaten Konten der drei Liegenschaften). Im 2023 wurde bereits eine Anzahlung fällig, im Jahr 2025 fallen nun die restlichen Kosten an, da die Liegenschaften gemäss Planung im Frühling/Sommer 2025 angeschlossen werden.

Vorgehen sind zudem der Ersatz eines der zwei grossen Sonnenschirme auf dem Begegnungsplatz (CHF 4'500) und eine neue Projektionsmöglichkeit in der Kirche (CHF 8'000), da die bisher benutzte Leinwand aus Sicherheitsgründen nicht weiterbenutzt werden soll.

Weiter wird das Streichen der Fensterläden am Schwesternhaus noch einmal ins Budget aufgenommen (10'430), da das im aktuellen Jahr nicht ausgeführt wurde, und schliesslich soll der Hauptraum des Lokals der Kinder-spielgruppe Rondin Picotin saniert werden (CHF 16'400).

Die nötigen Mittel für die Investitionen werden dem Fond *Kirchen und Liegenschaften* entnommen, der aktuell rund 752'000 CHF enthält.

Fragen/Bemerkungen

Keine

Hermine Mottini gibt das Wort der Finanzkommission.

Nik Bürge verliest die Stellungnahme der Finanzkommission⁵ in deutscher Sprache (da keine französischsprachigen Pfarreimitglieder anwesend sind entfällt die Lektüre in französischer Sprache). Die Revisoren beantragen der Versammlung die Annahme des Voranschlags Laufende Rechnung und der Investitionsrechnung 2025.

Antrag

Hermine Mottini stellt der Versammlung den Antrag auf Annahme des Voranschlags 2025 **Laufende Rechnung** wie vorgelegt.

Beschluss

Die Anwesenden nehmen den Voranschlag Laufende Rechnung 2025 einstimmig an. Die anwesenden Räte sind dabei ebenfalls stimmberechtigt (Art. 19 Abs. 3 PR).

Antrag

Hermine Mottini stellt der Versammlung den Antrag auf Annahme des Voranschlags 2025 **Investitionen** wie durch den Pfarreirat vorgelegt.

Beschluss

Die Anwesenden nehmen den Voranschlag Investitionen 2025 mit 25 Ja-Stimmen und einer Enthaltung an. Die anwesenden Räte sind dabei ebenfalls stimmberechtigt (Art. 19 Abs. 3 RP).

3. Kircheninnenraum

Alexa Dürig hält mit einer Foto-Präsentation⁶ Rückblick auf das Projekt «Kirchenreinigung und Bankanordnung». Die Vorher-Nachher-Aufnahmen zeigen die Veränderung eindrücklich.

Fragen/Bemerkungen

Dominik Koch erkundigt sich, ob die Bankanordnung nun definitiv ist oder ob man noch Wünsche anbringen kann. Er findet die auf der Seite längs angeordneten langen Bänke nicht praktisch und nicht schön. Er schlägt vor, diese zu scheiden und als kurze Bänke hinstellen.

Alexa Dürig antwortet, dass diese Anordnung nun mal ein Jahr so stehen bleiben soll. Sinn der Sache war es, möglichst wenige Eingriffe zu machen, so dass die Veränderung rückgängig gemacht werden könnte. Sie sagt

⁵ Anhang 5: Bericht der Finanzkommission vom 28. November 2024 zuhanden der Budgetversammlung, Bestandteil des Protokolls

⁶ s. Anhang 4, PowerPoint-Präsentation

dazu, dass es in vielen grossen Kirchen seitliche Bänke gibt, die längs angeordnet sind, stimmt aber zu, dass das nicht ideal ist.

Pierre-Yves Gross stellt in Aussicht, dass weitere Veränderungen in einer nächsten Etappe realisiert werden können und gibt augenzwinkernd seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Leute wegen der nicht optimalen Anordnung der seitlichen Bänke sich alle ins mittlere Kirchenschiff setzen.

Tiziana Volken fragt, ob die Kinderecke wieder eingerichtet werde.

Alexa Dürig antwortet, dass es schon wieder eine Kinderecke gibt. Diese befindet sich im linken Teil des Beichtstuhls (von aussen zugängliche Nische, die eine Art Häuschen bildet). Die Beleuchtung fehlt zurzeit noch.

Helen Huber findet es nicht ideal, dass man beim Kommuniongang durch diese langen Bänke auf der Seite steigen muss.

Alexa Dürig antwortet, dass diese langen Bänke vorher ja im Mittelschiff standen und man dort beim Kommuniongang die selbe Situation hatte. Ausserdem ist auch die Anzahl Sitzplätze in der Kirche praktisch gleich wie vorher. Im Mittelschiff gibt es 96 Plätze. Nur eine Bank, die halbiert wurde, steht nun zweigeteilt im Chor, die Plätze im Kirchenschiff sind deshalb nun um diese zwei Bänke weniger im Vergleich zu vorher.

Petra Koch fragt, wofür die Stühle im Chor sind.

Alexa Dürig antwortet, dass die Idee war, kleinere Gottesdienste so zu gestalten, dass die Teilnehmenden im Chor sitzen (wie in einer Kapelle) und der Priester die Messe auf der anderen Seite des Altars als üblich stehend zelebriert.

Abbé André sagt dazu, dass er nicht wisse, ob das einem Wunsch entsprochen habe und dass er das einmal so probiert habe, aber niemand war zufrieden mit dieser Lösung und er selber findet es auch nicht praktisch. Die Stühle im Chor können aber von den Gottesdienstteilnehmenden benutzt werden oder bei Firmungen sitzen die Firmlinge im Chor.

4. Wort des Pfarradministrators

Abbé André eröffnet seinen Beitrag mit den Worten «Unsere Welt ist durcheinander» und verweist auf das Heilige Jahr 2025, das am 24.12.2024 mit der Öffnung der Heiligen Pforte des Petersdoms beginnt. Der Papst lädt alle ein, das Heilige Jahr als «Pilger der Hoffnung» (Leitwort des Heiligen Jahres) so zu leben, dass wir dazu beitragen, die Welt zu verändern. Unsere Welt braucht uns alle und wir sind aufgerufen, zu einem Zeichen der Hoffnung für viele Schwestern und Brüder zu werden.

Abbé André erwähnt weiter das bevorstehende 50-Jahr-Jubiläum der Kirche Kerzers und lädt alle ein, am Festgottesdienst teilzunehmen. Anschliessend gibt es ein Apéro für alle.

5. Varia

Pierre-Yves Gross ist es eine Freude, mitteilen zu können, dass Thomas Perler die Innenreinigung der Kirche mit einer grossen Spende unterstützt hat. Er dankt Thomas Perler herzlich dafür und betont, dass Thomas ein wichtiges Mitglied der Glaubensgemeinschaft von Murten ist, das sich kontinuierlich für das Gute einsetzt. Pierre-Yves Gross betrachtet es als grosses Glück, Thomas Perler in der Pfarrei zu haben.

Weiter informiert Pierre-Yves Gross, dass sich der Pfarreirat und der Pfarrer jedes Jahr mit der Gefängnisleitung von Bellechasse treffen. Aktuell ist es so, dass die Vereinbarung, die 2003 zwischen der Pfarrei und der Gefängnisleitung abgeschlossen wurde, ausgelaufen ist und erneuert werden muss. Die Vereinbarung ist in Bezug auf die Verlängerungsoptionen nicht sehr klar. Es braucht also eine Diskussion dazu, wie die Zukunft dieser Kirche aussehen soll. Das hängt auch davon ab, wie Bellechasse sich entwickelt. Mit den geplanten Änderungen im Gefängnisbetrieb wird es nicht einfacher werden, in Bellechasse Gottesdienste zu feiern. Der Pfarreirat sieht deshalb vor, die Vereinbarung zukünftig jeweils um ein Jahr zu verlängern, beschlossen ist aber noch nichts.

Clemens Locher möchte sich zu zwei Personen erkundigen, die nicht mehr im Dienst der Pfarrei sind. Einerseits betrifft das Pater Anicet Nyandwi. Im Pfarrblatt ist davon geschrieben, dass ein Nachfolger für Abbé Anicet kommen soll.

Pierre-Yves Gross sagt dazu, dass es effektiv einen Nachfolger für Abbé Anicet geben soll. Es scheint, dass jemand gefunden wurde. Leider haben die administrativen Schritte etwas gedauert, da das Amt für Migration noch mehr Dokumente angefordert hatte. Diese Probleme konnten nun aber gelöst werden. Nun ist noch die Frage zu lösen, wo dieser neue Priester wohnen soll.

Clemens Locher möchte als zweites wissen, ob der Pfarreirat etwas zum Grund sagen könne, warum Dominik Hasler die Pfarrei verlassen musste.

Pierre-Yves Gross antwortet, dass die Anstellung der Seelsorgenden Sache des Bistums sei und er deshalb nicht mehr dazu sagen könne.

Thomas Perler informiert, dass Bernard Schubiger eine Reise nach Rom organisiert. Thomas Perler hat ein Infoblatt bekommen und geht davon aus, dass wohl bald mehr bekannt wird über diese Pilgerfahrt. Er regt an, dass die Pfarrei diese Reise unterstützen könnte. [Wallfahrt organisiert von ad-gentes, 21.-26.04.2025, s. [hier](#).]

Abbé André fragt Elisabeth Peham, ob sie etwas zur Reise nach Rom für Familien sagen könne.

Elisabeth Peham ist sich nicht sicher, ob das das Gleiche ist wie die Reise von Bernard Schubiger. Sie weist darauf hin, dass die Teilnahmekosten tiefer sind, wenn man sich vor Weihnachten anmeldet. [Wallfahrt für Familien und für Ministranten organisiert von der Katholischen Kirche Freiburg, 12.-18.10.2025, s. [hier](#).]

Pierre-Yves Gross schliesst die Versammlung um 21.20 Uhr und lädt alle zum anschliessenden Apéro ein.

Murten, 10. Dezember 2024

Der Vorsitzende



Pierre-Yves Gross, Pfarreiratspräsident

Die Protokollführerin



Zita Schroeter, Verwalterin

Anmerkung: Um die im Protokoll erwähnten Anhänge und die an der Versammlung gezeigte PowerPoint-Präsentation einzusehen, verlangen Sie diese bitte per E-Mail an verwaltung@pfarrei-murten.ch. Um sie ausgedruckt per Post zu erhalten, geben Sie bitte Ihre Postadresse an, andernfalls werden sie digital per E-Mail zugestellt.